

Neue Versicherungsmodelle geprüft

Vom Gesetz her könnten die hiesigen Krankenkassen nun «Managed-Care-Modelle» einführen. Zuvor muss aber noch einiges abgeklärt werden.

Susanne Quaderer

In der Schweiz gibt es bereits seit einigen Jahren integrierte Versicherungsmodelle der Krankenkassen. Sie werden «Managed-Care-Modelle» genannt. Durch sie soll der Versicherte Prämien sparen und der Staat Gesundheitskosten – gleichzeitig soll die Qualität aber gewahrt bleiben, auch wenn die freie Arztwahl eingeschränkt wird.

In Liechtenstein ist seit dem vergangenen Mai-Landtag die Möglichkeit für die Krankenkassen gegeben, solche Modelle einzuführen. Auf Anfrage bestätigen die drei Kassen – Concordia, FKB sowie Swica – dass sie die Einführung von Versicherungsmodellen hierzu prüfen werden. Es sei aber noch zu früh für konkrete Aussagen zu den allfälligen Angeboten. Denn das entsprechende Gesetz wurde erst verabschiedet. Und laut Pino Puopolo, Geschäftsführer der FKB, braucht es noch Besprechungen auf Ebene des liechtensteinischen Krankenkassenverbandes bezüglich solcher neuer Versicherungsmodelle. Fabienne Hasler, Leiterin der Concor-



Die drei Krankenkassen in Liechtenstein werden die Einführung von «Managed-Care-Modellen» prüfen. Wann der Versicherte darauf zurückgreifen kann, steht derzeit noch nicht fest. Bild: Daniel Schwendener

dia Landesvertretung Liechtenstein, erklärt: «Die Umsetzung von «Managed-Care-Modellen»

hängt auch davon ab, ob liechtensteinische Leistungserbringer bereit sind, eine Mitverant-

wortung für die anfallenden Leistungskosten zu übernehmen.» Dieser Meinung ist auch

die Swica. Wann also der liechtensteiner Versicherte dann auf diese Modelle zurückgreifen kann, steht momentan nicht fest.

In der Schweiz sind die Modelle beliebt

In der Schweiz erfreuen sich die unterschiedlichen Modelle grosser Beliebtheit. Silvia Schnidrig, Leiterin Unternehmenskommunikation der Swica sagt: «85 Prozent unserer rund 825 000 Grundversicherten in der Schweiz haben sich für ein alternatives Versicherungsmodell entschieden.» Am stärksten vertreten sind in der Schweiz die Hausarzt-, HMO- und Telemedizinmodelle. Laut dem FKB-Geschäftsführer, sei es «natürlich naheliegend, dass bei der Prüfung durch die Kasse bereits existierende Modelle aus der Schweiz beigezogen werden.»

Beim Telemedizinmodell ruft der Versicherte immer zuerst die medizinische Beratung an, bevor ein Arzt aufgesucht wird. Das HMO- und Hausarztmodell haben nur einen Unterschied: Statt eines Hausarztes wählt der Versicherte eine

HMO-Praxis. HMO ist die englische Abkürzung für «Health Maintenance Organization». Eine HMO-Praxis ist eine Gruppenpraxis, in der neben Allgemeinpraktikern meist auch Fachärzte sowie Therapeuten tätig sind. Bei diesen Modellen muss also – ausser in Notfällen – immer zuerst entweder der Hausarzt oder die HMO-Praxis konsultiert werden. Sie sind die Koordinatoren für alle medizinischen Belange und entscheiden bei Bedarf, ob der Zuzug eines Spezialarztes notwendig ist.

Funktioniert nur, wenn Kosten gespart werden

Solche Versicherungsmodelle funktionieren laut Fabienne Hasler jedoch nur, wenn im Vergleich zu traditionellen Modellen Leistungskosten eingespart werden. Sei dies nicht möglich, könnten den Versicherten auch keine entsprechenden Reduktionen auf ihre Prämien weitergegeben werden. Laut Rechnungen der Stiftung Zukunft.li ergeben sich durch die wählbaren Modelle teils grössere Kostenersparnisse.

Liechtensteiner «Ferienverzeichnis 2020»



Ja, ich mache mit.

Inserat (56x60mm) mit Eintrag CHF 130.– (pauschal) Nur Eintrag CHF 50.– (pauschal)
 Betriebsferien Betriebsferien mit Pikettdienst Keine Betriebsferien

Betriebsferien von

Betriebsferien bis

Ihr Inserat erscheint am Freitag vor Ferienbeginn (auch Online).
 Ihr Eintrag erscheint vor Ferienbeginn und in den Ferienwochen.

Name/Vorname

Adresse/PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Bitte E-Mail an smatt@medienhaus.li.
 Bei Fragen, steht Ihnen Frau Sabrina Matt unter +423 236 16 06 gerne zu Verfügung.

Betriebs-
ferien
«Vaterland»-
Leserservice

Jeden Freitag
im Vaterland

3. Juli | 10. Juli
17. Juli | 24. Juli
31. Juli



«Vaterland»-Leser habens besser